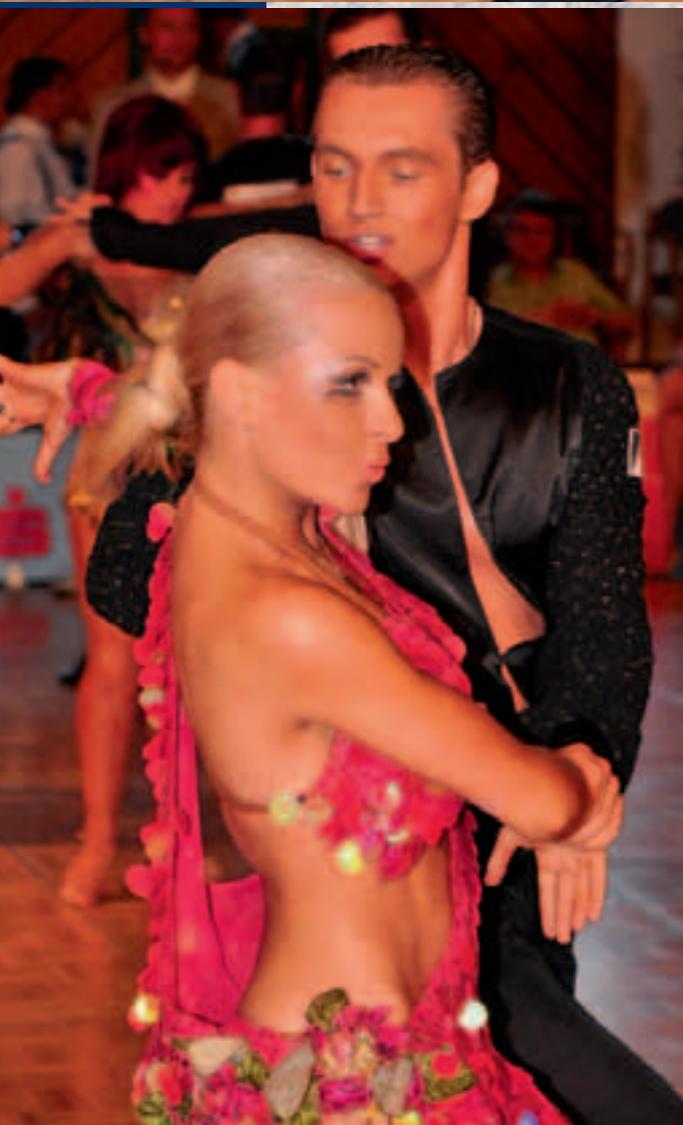




*Foto oben:
Erster Sieg in einem
IDSF-Turnier für
Marius-Andrei Balan/
Sarah-Sophie Ritz.*

*Foto unten:
Bronze für
Denis Weinberg/
Helena Kaschurow.
Fotos: Butenschön*



Schlad immer eine

416 Starts in Dachstein-

Schladming hat Tradition: Viele (deutsche) Paare verbinden das von einem Tanzsportseminar umrahmte Turnierwochenende mit einigen Tagen Urlaub in der schönen Umgebung der Steiermark.

Traditionell auch das heiße Sommerwetter: In der Halle entwickelte sich ein subtropisches Klima, zuweilen ein bisschen anstrengend für die Paare, was sie allerdings nicht daran hinderte, Höchstleistungen aufs Parkett zu bringen. Dieses Jahr gab es einen neuen Rekord mit über 500 Startmeldungen zu vermelden. Nach der üblichen Absagequote von rund 20 Prozent blieben dann immerhin noch 416 tatsächliche Starts übrig, wobei das Turnierangebot zu den Vorjahren nicht geändert wurde.

Cheforganisatorin Beate Pauritsch zeigte sich höchst zufrieden mit dem neuen Teilnehmerrekord und natürlich auch mit der alljährlichen kräftigen Unterstützung durch die Stadt Schladming und den Tourismusverband. Sie meinte: „Es ist für mich interessant zu beob-

achten, wie viele der Paare über die verschiedenen Altersklassen "mitwachsen". Was mich besonders freut: Sie kommen immer wieder. Sogar Paare, die gar nicht mehr aktiv tanzen, sind uns treu, kommen und besuchen uns. Der Zusammenhalt unter den Paaren ist ausgezeichnet, sie treffen sich und machen Urlaub, manche bis zu drei Wochen. Unsere Turniere entwickelten sich über die Jahre. Stückchenweise kam immer wieder etwas dazu: Zuerst boten wir nur Turniere für die Senioren an, dann für die Hauptklasse, später wurden es dann IDSF-Turniere. Und damit erhöhte sich auch die Teilnehmerzahl von Jahr zu Jahr.“

ÖTSV-Präsident Hermann Götz, in Schladming als Chairman im Einsatz, lobte: „Dank der Organisation durch das Ehepaar Pauritsch lief alles am Schnürchen“. Die Dachstein-Tauern-Halle bot wie immer ein schönes sportliches Ambiente. Sowohl bei den Tages- als auch den Abendveranstaltungen (Semifinals und Finals) gab es genügend Zuschauer, nicht nur Tanzsportinsider sondern auch Tanzsportbegeisterte aus dem nahen Umfeld. Neu im Abendprogramm waren Showeinlagen mit Rock'n'Roll und Boogie Woogie. Den aktuellen Anlass bot die jüngst erfolgte Aufnahme des Verbandes in den Österreichischen Tanzsportverband.

Nur ein einziger Wermutstropfen trübte auch dieses Jahr die Veranstaltung: Die berühmte Sonntagswanderung der Senioren ist nicht mehr im Programm, das Turnierangebot ist zu gut, so dass den Senioren keine Zeit mehr bleibt. Schade eigentlich, denn Hermann Götz bestätigte dem DTV-Seniorenbeauftragten Jürgen Schwedux, der diese Wanderung jahrelang organisiert hat: „Er kennt sich inzwischen besser aus als einige Einheimische.“

ming- Reise wert

der Tauern-Halle

ERSTER TAG: OPTIMALE AUSBEUTE FÜR DEUTSCHLAND

IDSF Open Latein

Ihren ersten Sieg bei einem IDSF-Turnier verbuchten Marius Andrei Balan/Sarah-Sophie Ritz beim IDSF Open Latein, wobei das Finale sowieso eine offene baden-württembergische Meisterschaft mit internationaler Beteiligung bildete. Drei weitere Baden-Württemberger fanden sich im Finale auf den folgenden Plätzen wieder: 3. Denis Weinberg/Helena Kaschurow, 5. Sergiu Luca/Maria Arces, 6. Simon Völbel/Regina Murtasina. Nur mit einer Platzziffer Vorsprung ging die Silbermedaille an die slowenische Paarung Klemen Prasnikar/Alexandra Averkiewa. Natürlich waren Balan/Ritz nach ihrem Sieg „total happy“, und das Ganze erfuhr noch eine Steigerung, da der anwesende Bundessportwart Michael Eichert ihnen die Aufnahme in das DTV-Challenge-Team in Aussicht stellte.

IDSF Open Senioren I Standard

Zum ersten Mal bei den Styrian Open am Start und gleich auf Platz eins tanzten Tassilo und Sabine Lax im IDSF Senior I Open Standardturnier. Sie behaupteten sich gekonnt in der Phalanx des internationalen Starterfeldes. Das Ehepaar Bickers schaffte ebenfalls den Sprung ins Finale und wurde fünfter. Tassilo und Sabine Lax waren gleich mit der ganzen Familie angereist. Außer der Halle sahen die beiden Tänzer nicht viel. Dem Rest der Familie ging es diesbezüglich besser. Töchterchen Fabienne fand das Turnier, das Mama und Papa bestritten, nicht allzu spannend. Die Kleine genoss aber umso mehr das österreichische Freizeitprogramm mit den Großeltern.

Im Hintergrund:
Das Dachsteingebirge.
Foto: Estler

Zwei Turniere, zwei Siege:
Tassilo und Sabine Lax.
Fotos auf dieser Seite:
Panther

IDSF Open Senioren II Standard

Gold und Silber gingen bei den Senioren II, ebenfalls IDSF Open Standard, nach Deutschland. Bis auf den Wiener Walzer setzten sich die zweifachen amtierenden Weltmeister Michael und Beate Lindner in allen Tänzen durch. Nach längerer Verletzungspause wieder im internationalen Turniergehen präsent waren Bernd und Monika Kiefer auf dem zweiten Platz. Monika Kiefer hatte wegen eines Bänderisses eine zehnmonatige Zwangspause einlegen müssen und feierten ihr Comeback in Schladming. Schon ab der 24er Runde war das Turnier eine italienisch-deutsche Angelegenheit mit einem zusätzlichen englischen Paar. Im Semifinale hieß es dann: Drei Mal Deutschland und neun Mal Italien.

Zu viert gegen
Italien: Michael
und Beate Lindner
(oben) sowie
Bernd und Monika
Kiefer (unten).

Neben den beiden Deutschen fanden sich dann Italiener im Finale wieder, wobei auch die Newcomer Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum als Anschlusspaar durchaus berechnete Chancen auf eine Finalteilnahme gehabt hätten.

ZWEITER TAG, VIER TURNIERE: ZWEIMAL GOLD, EINMAL BRONZE

Vier "Bewerbe", wie die Österreicher sie liebevoll nennen, standen am Sonntag auf dem Programm, drei davon waren IDSF Open-Turniere. Die Spannung um die Sieger blieb auch hier bis zur feierlichen Siegerehrung ganz am Ende der Abendveranstaltung erhalten, da wiederum geschlossen gewertet wurde. In allen vier Turnieren schafften jeweils zwei deutsche Paare den Einzug ins Finale.





(Noch) kein IDSF-Turnier, aber Sieg ist Sieg: Stefan und Heike Riese. Foto: Butenschön

Styrian Open Senioren III Standard

Beim Styrian Open Senioren III Standardturnier, dem einzigen Nicht-IDSF-Turnier, mit 57 Paaren erhielten Stefan und Heike Riese den Siegerpokal. Sie waren zufrieden mit ihrem Ergebnis und bestätigten das Feeling vieler anderer Schladming-Fans: „Hier ist einfach eine schöne Atmosphäre. Wir fühlen uns hier gut.“ Das zweite deutsche Paar Hans-Arnold und Heidi Büscher wurde fünfter.

Bestes deutsches Paar im IDSF Open Standard: Philipp Hanus/Siri Kirchmann. Foto: Panther



Auf dem Treppchen: Bernd Lachenmaier/Sibille Vinzens. Foto: Panther

IDSF Open Senioren I Standard

Ihren Erfolg vom Vortag wiederholten Tassilo und Sabine Lax. Sie standen zum zweiten Mal an diesem Wochenende auf dem Siegerpodest im IDSF Senioren I Standardturnier, das am Vormittag mit 82 Paaren gestartet war. Wiederum im Finale und wiederum auf Platz fünf kamen Heinz-Josef und Aurelia Bickers. Mit Semifinalplätzen mussten sich wie am Vortrag weitere drei Paare begnügen, die durchaus auch berechnete Chancen auf die Finals gehabt hätten: Thorsten Strauß/Sabine Jacob, Sönke und Solveig Schakat, Bernd und Sandra Ketturkat.

Ebenfalls im Standardfinale: Adrian Klisan/Johanna-Elisabeth Hahn. Foto: Panther

IDSF Open Senioren I Latein

Zwischen drei Mal Standard gab es auch ein Lateinturnier mit 33 Paaren. In dem bunten Nationenmix auch im Finale beim IDSF Senioren I Latein tummelten sich zwei deutsche Paare. Der Bronzerang ging hier an Bernd Lachenmaier/Sibille Vinzens, Platz fünf an Georg Bröker/Susanne Schantora. Die Sieger kamen aus Frankreich: Gwenaël Lavigne/Stephanie Godet. Lachenmaier/Vinzens zeigten sich überaus glücklich über ihren Platz und gaben ein kleines Geheimnis preis: Die Vollblut-Lateiner wollen jetzt das Projekt Standard angehen, um sich für die WM 10-Tänze im nächsten Jahr fit zu machen. Sie verrieten: „Wir trainieren schon“.

IDSF Open Standard

Die Plätze vier und fünf gingen beim IDSF Open Standard nach Deutschland an Philipp Hanus/Siri Kirchmann vor Adrian Klisan/Johanna-Elisabeth Hahn. Sieger waren die Italiener Alessandro Ilarioni/Aurora Sbardella. Dieses Turnier war das zahlenmäßig kleinste des Wochenendes, musste sich aber ob der hervorragenden Leistungen sicher nicht verstecken. Beide deutsche Finalisten haben sich in Bestform präsentiert und Medaillenränge wären genauso gut vertretbar gewesen. Das Feld war sehr ausgewogen, was man auch an der Platzgleichheit der ersten Drei sieht. Die fünf Tänze von Hanus/Kirchmann brachten folgendes exotisches Ergebnis: dritter, fünfter, erster, sechster, dritter.

HEIDI UND THOMAS ESTLER

Gesamtergebnisse der 21. Styrian Open

... <http://www.tsc-zentrum-graz.com>

Hinweis der Redaktion

Aus Platzgründen können – außer vom IDSF Open Standardturnier – nur Fotos deutscher Paare auf den Plätzen eins bis drei veröffentlicht werden.

